

3) Nachdem auf Ansuchen des verstorbenen Gold-Fabricanten Descondes hinterl. Erben und respective deren Vormundis zum freywilligen Verkauf ihres alhier vor dem Frankfurter Thor gegen der Herrschafft Meyerey über gelegenen mit sehr vielen und guten Obstbäumen auch darin befindlichen Gebäuden versehenen und inclusive einer dazu gehörigen 1 und 1/2 A. großen Wiese, 9 A. haltenden Gartens, sodann 9 und 1/2 A. Land unter dem Weinberge an dem Aue Wege gelegen, wovon 2 sechzehntel A. Zehndfrey das übrige aber theils die 10te theils die 11te Garbe zehndet, auch 2 Mechen Partim an das Hospital St. Elisabeth zuiset, nochmaliger Terminus licitationis auf Donnerstag den 14ten Febr. nächstkünftig bestimmt ist; Als wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit diejenige, welche Lust dazu haben, alsdann Vormittags 10 Uhr sich auf hiesigem Rathhaus einfinden, und der Meistbietende des Zuschlags gewärtigen möge. Das Kaufgeld wird in Cassenwehrung stipulirt und mit dem auf säm. Grundstücke bereits geschenehen Gebott von 3250 Rthlr. der Anfang gemacht, doch kann die Hälfte des Kaufgeldes gegen Landübliches Interesse darauf stehen bleiben. Cassel den 22ten Jan. 1771.

Bürgermeister und Rath daselbst.

4) Es wollen die Gebrüdere Herrn Meinick alhier sowohl ihre in der Mittelgasse an des Hrn. General-Fruchtschreiber von Ende nachgelassenen Frau Wittib gelegene Behausung, als auch ihren vor dem holländischen Thore am Clauswege zwischen des Kaufmann Rausch Erben und Kaufmann Bindernagel gelegenen 1 u. 1/2 Acker haltenden Garten freywillig an den Meistbietenden verkaufen. Wer nun zu einem oder dem andern Stück Belieben trägt, kann sich in obbesagter Behausung Freytags den 15ten Febr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und sich auf das meiste Gebott Bericht. Wehrschaft versichern.

5) Es sollen die dem George Hohmann und dessen Ehefrau zu Niederelungen zugehörige Erblande, als: 1) 1 A. im Oberfeld vor dem Draunsberge, zwischen Joh. Conrad Abloth und Philipp Gente und dem Breunischen Felde, ist eine Auwand. 2) zwiert. A. daselbst bey der Steinkuhle, zwischen Ludwig Götten und Joh. Scheuermann sen. 3) zwiert. A. daselbst, am Hinderfelder Felde, zwischen Philipp Rose und dem Breunischen Felde, ist ein Auwand. Und 4) 1 A. im Wärdersfelde vorm Diebespfad, zwischen Philipp Hohmann und anderseits eine Auwand gelegen; an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Diejenige nun so hieran Letztes zu fordern oder darauf zu bieten gesonnen, können sich in Termino Montags den 18ten Febr. 1771. vor Hochf. Ante alhier einfinden ihre Nothdurft und Gebott ad Protocollum vorbringen und auf das höchste Gebott alsdann des Zuschlags gewärtig seyn. Zierenberg den 29ten Nov. 1770.

F. H. Amt daselbst.

6) Es will die verwittibte Frau General-Fruchtschreibern von Ende alhier ihre Behausung mit Scheuer, Stallungen, Branhaus, und Einfahrt zum grossen Hofraum, zwey grossen räumlichen Kellern und übrigen Gelass, bekantlich am Gouvernementsplatz gelegen, an den Meistbietenden in Cassa-Geld verkaufen, und kann man sich in sothaner Behausung melden und die Besichtigung einnehmen, sodann soll zur würllichen Zuschlagung eines annehmlichen Gebotts ein gewisser Tag bestimmt werden.

7) Es soll die dem David Lohse zu Zwergern zustehende und von seinem Vatter Weyl. George Lohse ererbte eine halbe Hufe Land benebst 1 u. 1/2 halben Acker Erbwiese im Krumpffuhle an Johann Christoph Lohsen Erben und Conrad Jordan Sen. 1 Acker Erbland auf der hohen Wiese auf dem Peters Holze an Johann Henrich Böhle, 2 u. 1/2 Acker Erbland im Sudecke an Johann George Affelmann und Burghard Hase, 2 u. 1/2 halben Acker das. an Johann Conrad Götten und Johannes Wagener gelegen, wie auch 1/4 A. Theil Schaastrift, in Termino Montags den 25ten Mart. a. c. öffentlich und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Diejenige nun, so hieran etwas zu fordern oder darauf zu bieten gesonnen, können sich alsdann vor Hochf. Antel alhier einfinden, ihre Nothdurft und Gebotte ad Protocollum verrichten und das weitere gewärtig seyn. Zierenberg den 11ten Jan. 1771.

F. H. Amt daselbst.